

## WEILHEIM IST LEBENSWERT UND LIEBENSWERT

Wir leisten gerne unseren Beitrag dazu



Trinkwasser ist kostbar  
**Ortung von  
Leckagen**

SWE Fernwärme für Weilheim  
**Spart Kosten  
schont Klima**

Extremwetter häufen sich  
**Vorsorge und  
Schutzmaßnahmen**

## Aus dem Inhalt

04

Positives  
Resümee

06

Gut fürs  
Klima

09

Wird neu  
gesteuert

10

Internet  
Highspeed

11

Unendlich  
Energie

## Impressum:

**Herausgeber:**  
Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen und  
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE  
Stadtwerkestraße 1, 82362 Weilheim i.OB  
Telefon 0881 / 94 20 0, Telefax 0881 / 94 20 929  
post@stawm.de, www.stawm.de

**Redaktion:**  
Karl Neuner (verantwortlich), Sybille Rumlmer

**Texte, Konzeption:**  
SR Communications, Kulmbach

**Gestaltung:**  
Agentur Springer, Schondorf am Ammersee

**Titelfoto:** Foto Editorial:  
Stefan Herbst Anna von Hafenbrädl

**Druck:**  
Esta Druck, Huglfing

Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

wir leben in einer wunderbaren Natur. Sie schenkt uns reichlich Ressourcen wie sauberes Trinkwasser. Wir fördern es aus eigenen Brunnen, um die vier Millionen Liter täglich gelangen in die Haushalte unseres Versorgungsgebietes. Dafür warten, sanieren, erneuern wir alle dazugehörigen Anlagen und Leitungen. Leckagen orten wir ganz klassisch per Horchglocke und Korrelator. So entdecken wir, fürs Auge unsichtbar, die kleinsten Risse und beheben sie. Wir erneuern nach Bedarf Hauptwasserleitungen und Hausanschlüsse, z.B. heuer im „Blumenviertel“. Wasser wird nicht nur getrunken, es wird auch gebraucht. Als solches fließt es über unser gigantisches Abwasser-Rohrnetz zu unserer Kläranlage. Auch dafür kontrollieren, erneuern wir alle relevanten Einrichtungen und Elektrik, mehr zur neuen Überschussschlammsteuerung s. Seite 9

Bäume sind wertvoll: sie spenden Schatten, speichern Wasser, kühlen bei Hitze, filtern die Luft, produzieren Sauerstoff... Gut 8.000 Stadtbäume hegen und pflegen wir in Weilheim, sie sind echte Klimaschützer. Unser SWE Fernwärmenetz Weilheim-Mitte bewährt sich in der ersten Heizsaison gut. Wir versorgen u.a. Bürger entlang der Trasse und zahlreiche Landkreis-Liegenschaften. Über die Vorteile der umweltfreundlichen Energieversorgung berichten wir in einem ersten Resümee und ganz praktisch anhand der staatlichen FOS/BOS. Sie spart so finanziell und prognostiziert über 1.000 MWh Erdgas, gut nicht nur fürs Stadtklima. Wir leben im Alpenvorland, Überschwemmungen, Starkregenereignisse nehmen zu: ein Zeichen des Klimawandels. Welche Schutz-, Vorsorge- und Anpassungsmaßnahmen können ergriffen werden? Weilheim ist einer der von KARE ausgewählten Pilotkommunen. Extremwetter widmete sich auch ein Symposium in und um die Hochlandhalle Ende März. Kreisfeuerwehrverband und zahlreiche weitere Organisationen sorgen vor; auch die Bürger sind dazu aufgerufen. Auch wir, Ihre Stadtwerke, treffen so gut als nur möglich Schutzvorkehrungen, wie Sie lesen.

Die Sonne schenkt unendlich Energie. Via PV-Anlage und/oder kombiniert mit Wallboxen ermöglicht sie umweltfreundliche Energie bzw. Mobilität. Wir sind Teil der 17er Oberlandenergie GmbH, davon profitieren das Klima und z.B. die Weilheimer durch erstklassige Energielösungen, einige stellen wir vor. Das SWE Glasfasernetz wächst, immer mehr Kunden erhalten gigaschnelles Internet. Darüber und mehr berichten wir, ein kleiner Ausschnitt unseres großen Leistungsspektrums.

Ihr Karl Neuner

Vorstand Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen  
Geschäftsführer Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE



## Neue Hauptwasserleitung im Blumenviertel

Bei den Tiefbauarbeiten verlegen wir zugleich Speedpipes für schnelles Internet



Neue Wasserhauptleitung zuerst für die Nelkenstraße, von links: Stellv. Abteilungsleiter Wasser Bartholomäus Zach, sein Wasser-Kollege Thomas Pech; sowie Fachkräfte der Stadtwerke Abteilung Tiefbau: Alfred Erhard, Dominik Franke, Andreas Hempe

Über 200 km lang ist das Trinkwassernetz der Stadtwerke. Aus eigenen Brunnen gelangt es frisch, gesund in die Haushalte, um die 4 Millionen Liter täglich: „Wir versorgen die Bevölkerung rund um die Uhr mit Trinkwasser exzellenter Qualität. Dafür warten, sanieren, erneuern wir kontinuierlich u.a. unsere wasserbaulichen Anlagen. Wir reinigen z.B. jährlich die Hochbehälter und erneuern nach Bedarf und Alter die Wasserleitungen“, sagt Lukas Becker, Bereichsleiter Wasser & Abwasser der Stadtwerke. Der größte Frost ist überstanden. Die Tiefbauarbeiten für die neuen Wasserhauptleitungen laufen seit Anfang März im Weilheimer „Blumenviertel“ und sind voraussichtlich im 3. Quartal beendet.

Begonnen haben sie in der Nelkenstraße, diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang Mai. „Direkt danach erneuern wir die Hauptwasserleitungen in der Rosen- und Tulpenstraße. Es kann zu Einschränkungen für Anwohner während den Bauar-

beiten kommen. Wir können in beiden Straßen die Verkehrsbehinderungen jedoch möglichst gering halten, da die bereits sanierte Nelkenstraße als Durchfahrtsstraße genutzt werden kann. In einem Teil der Rosenstraße hatten wir schon letztes Jahr die Hauptwasserleitung erneuert. Heuer schließen wir die Arbeiten planmäßig in der gesamten Rosenstraße ab“, sagt Wassermeister Franz Seiler. Als Abteilungsleiter Wasser führt er die Arbeiten mit seinem Team aus mit Fachkräften der Tiefbauabteilung vom Stadtwerke Betriebs-hof unter der Leitung von Markus Habermeier. Die Zufahrt für Anlieger bleibt während der Bauarbeiten weitgehend frei. Direkt betroffene Grundstückseigentümer informieren die Stadtwerke gesondert.

Um Trinkwasserleitungen zu erneuern, sind aufwendige Koordinierungsarbeiten nötig. Der Zeitplan wird im Vorfeld abgestimmt, witterungsbedingt kann es Änderungen geben. Die Häuser und Hydranten müssen je auf die neue Hauptwasserleitung umgeschaltet werden. Dazu kommen gesetzlich vorgeschriebene Wasserproben, damit hygienisch alles konform ist beim Anschluss an die neue Hauptwasserleitung. Frostperioden oder längere Hitze- bzw. Trockenphasen wirken sich auf die Beschaffenheit des Erdreichs aus: „Werden Wasserleitungen verlegt, werden diese in der Regel in Sand oder feinkörnigen Kies gebettet, um mechanische Schäden zu vermeiden und eine stabile Lage zu gewährleisten“, berichtet Lukas Becker: „Diese Rohrbettung besteht aus einer

gleichmäßigen Sandschicht unter dem Rohr, einer seitlichen Verfüllung und einer oberen Schutzschicht. Darüber wird das Trassenmaterial eingebracht. Diese Vorgehensweise sorgt für eine lange Lebensdauer der Leitungen und erleichtert spätere Wartungsarbeiten“, berichtet er. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeiten ist die Wiederherstellung einer einheitlichen Belagoberfläche für ein einheitliches Straßenbild sowie die Straßenentwässerung. Im Auftrag der Stadt Weilheim werden die Stadtwerke, Abteilung Tiefbau, bei Bedarf defekte Rinnsteinplatten und Sickerkästen erneuern.

In die bereits geöffneten Bauabschnitte für die neuen Hauptwasserleitungen verlegen die Stadtwerke zugleich Glasfaser-Speedpipes für möglichen Zugang der Anwohner in gigaschnelles Internet. Diese parallele und damit kostengünstigere Erschließung mit Speedpipes koordiniert Maximilian Bair, bei den Stadtwerken Weilheim Bereichsleiter Baumanagement. ■



# Grüne Energie - gut für Klima + unsere Kunden

SWE Fernwärmenetz Weilheim-Mitte, positives Resümee erste Heizsaison 2024/25



„Im neuen Parkhaus Krumpperstraße steht das Herzstück des SWE Fernwärmenetzes Weilheim-Mitte: die Energiezentrale. Mit der hier erzeugten umweltfreundlichen Energie - primär via Biomasse und Kraftwärmekopplung - beliefern wir zuverlässig, sicher unsere SWE Fernwärmekunden“, berichtet Karl Neuner, Geschäftsführer der Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH (SWE) und Gesamtprojektleiter Energiezentrale. Seit letztem Jahr versorgt die SWE das Landratsamt Weilheim-Schongau, das Städtische Bürgerheim Weilheim und weitere Anschlussnehmer in Weilheim-Mitte mit grüner Energie. Die erste Heizsaison geht zu Ende, eine gute Gelegenheit für ein erstes Resümee:

## Innenstadt-Klima verbessert

Die Energiezentrale nutzt vorwiegend erneuerbare Energiequellen und hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Dies trägt maßgeblich dazu bei, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren: jährlich rund 736 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger. Das tut dem Innenstadt-Klima gut und ist ein wichtiger Beitrag zum gelebten Umweltschutz vor Ort.

## Energieeffizient

Eine energieeffiziente Wärmeerzeugung in der SWE Energiezentrale ersetzt viele dezentrale, oft veraltete Öl- und Gasheizungen; das verringert erheblich Emissionen. Besonders die hocheffizienten Elektrofilter der Holzhackschnitzkessel sind entscheidend. Sie filtern nahezu alle Feinstaubpartikel aus den Abgasen: das senkt zusätzlich deutlich die Feinstaubbelastung in Weilheim. Die verbesserte Luftqualität schützt nachhaltig Gesundheit und Klima.

## Ersparnis - sichere Versorgung

Für SWE Fernwärmekunden entfallen im Normalfall Wartungskosten, sofern kundenseitig die Heizanlage bzw. Heizwasserqualität den Vorgaben entspricht; auch entfallen Kosten für Kaminkehrer, Abgasmessungen, Brenneruntersuchungen.

Die SWE achtet mit ihrer Energiezentrale Krumpperstraße auf hohe Versorgungssicherheit: ausreichend Redundanzanlagen in der Wärmeerzeugung und Anlagentechnik. Ihre Wärmekunden benötigen keine weiteren Anlagen, Altanlagen können demontiert werden. Die SWE Übergabestationen sind versorgerseitig durch modernste Filtertechnik und Wasseraufbereitungsanlagen vor Verschmutzungen geschützt.

## Weitere Vorteile für SWE Fernwärmekunden

**Verringerter Platzbedarf:** Nur eine Übergabestation. Teils vorhandene größere Kesselanlagen im Keller und Brennstoff-Lagerung entfallen; so lässt sich oft sogar ein kompletter Raum gewinnen

**Weniger Aufwand:** keine Brennstofflieferungen, keine Wartungskordinierungen mehr. SWE Fernwärme Übergabestationen sind wartungsarm, SWE Fachleute kümmern sich um alles

**SWE Fernwartung:** SWE Fachkräfte überwachen kontinuierlich die Übergabestationen elektronisch. Potenzielle Störungen werden so schnell erkannt und behoben

**Kostenlos dazu Glasfaseranschluss:** Die Übergabestationen werden per SWE Glasfasernetz überwacht. Daher stellt die SWE zum Fernwärmeanschluss kostenfrei einen Anschluss an ihr gigaschnelles SWE Glasfasernetz. Es entstehen nur noch die eigenen Internet-Nutzungsgebühren

**Kostenüberblick klar, transparent:** Niedriger Primärenergiefaktor; übersichtlich dargestellte Brennstoff-Preisindizes; faire Preise durch die SWE als regionaler Versorger vor Ort, weniger abhängig von exportierter Energie

**Zukunftssichere, nachhaltige Wärme:** Die SWE passt automatisch alle rechtlichen Klimaschutzvorgaben an. ■

## Weiteres SWE Wärmenetz geplant

Für das künftige SWE Fernwärmenetz Weilheim-West hat die SWE bereits ein externes Ingenieurbüro mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Untersucht werden z.B. dessen Größe, die Ausbreitung und die Art der Wärmeerzeugung. Die Energiezentrale wird auf stadteigenem Grund an der Weilheimer Kläranlage errichtet. Die Planung sieht ebenso eine nachhaltige, umweltfreundliche Energieerzeugung vor - Baubeginn frühestens 2026.



Umweltfreundliche SWE Fernwärme für die FOS/BOS in Weilheim von links: Philipp Rehm, Fachbereichsleiter Hochbau; Kristina Adamiok Projektleiterin Bauvorhaben FOS/BOS; beide Landratsamt Weilheim-Schongau; SWE Fachbereichsleiter Wärme Martin Riedl, SWE Geschäftsführer Karl Neuner

# Nachhaltige SWE Fernwärme für die FOS/BOS

Energieeffizienter spart Kosten - reduziert CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Feinstaubbelastung

Zu den Weilheimer Liegenschaften des Landratsamtes Weilheim-Schongau gehört u.a. die Staatliche Fach- und Berufsoberschule (FOS/BOS) in der Kerschensteinerstraße. Der Gebäudekomplex besteht aus diversen Bauabschnitten der 60er und 70er Jahre, die gesamte Nettogrundfläche umfasst 17.531 qm: „Der gesamte Komplex ist zu beheizen, dazu gehört eine Sporthalle mit Umkleiden und Duschen. Der jährliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß, der vormals ausschließlich mit Erdgas erzeugten Wärme, betrug um die 260 Tonnen/Jahr,“ beschreibt Dipl. Ing. Architekt Philipp Rehm die Ausgangslage. Er ist Fachbereichsleiter Hochbau der Kommunalen Bau- und Liegenschaftsverwaltung des Landratsamtes Weilheim-Schongau und kümmert sich u.a. um die energetische Optimierung der Landkreis-Liegenschaften. Die alte Gebäudesubstanz der FOS/BOS zu sanieren ist derzeit wirtschaftlich nicht darzustellen. Es gab jedoch große Optimierungsmöglichkeiten bei der Wärmeerzeugung. „Zudem hat der Landkreis Weilheim-Schongau ein ambitioniertes Ziel, bis 2035 möchte er CO<sub>2</sub>-neutral werden. Allein die oben genannten 260 Tonnen CO<sub>2</sub>/Jahr hätten das unerreichbar gemacht. Und es bestand Handlungsbedarf, da der Landkreis die eigenen Liegenschaften langfristig mit regenerativen Energien beheizen will“, berichtet Philipp Rehm.

Um Energiekosten und Schadstoff-Ausstoß der FOS/BOS zu senken, wurde das EWO Kompetenzzentrum Energie EKO e.V. (EWO) mit einer Bedarfs- und energetischen Wirtschaftlichkeitsberechnung beauftragt. Die EWO analysierte dafür, mit welchen marktüblichen Technologien die Liegenschaft des Landkreises langfristig mit regenerativen Energien beheizt werden kann. Geprüft hatten sie dafür diverse Varianten: Pellet Heizanlage, Wärmepumpen-Hybrid Heizung oder Anschluss ans SWE Fernwärmenetz Weilheim-Mitte (siehe Seite 4). Aus energetischer und finanzieller Sicht fiel dafür die Entscheidung.

## Preisstabile, regenerative Fernwärme

Über die Energiezentrale im neuen Parkhaus Krumpperstraße versorgt die Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH (SWE) schon die Landkreis-Liegenschaften an der Pütrichstraße mit regenerativer Energie; nur die Spitzenlast wird noch über Erdgas abgedeckt. Die Verlegung der SWE Fernwärmeleitung von dort in die Kerschensteinerstraße zur FOS/BOS war direkt möglich. Auch hier erwies sich als beste Lösung: die Grundlast übers SWE Fernwärmenetz Weilheim-Mitte, die Spitzenlast über den bestehenden, relativ neuen Gaskessel abzudecken. Die installierte SWE Wärmeübergabestation bei der FOS/BOS verfügt über eine Leistung von 700 kW, wird jedoch auf 250 kW gedrosselt, wegen dem bestehenden Erdgaskessel. Er deckt zu 10% die Wärmeversorgung des Gebäudes ab, 90% erfolgen regenerativ übers SWE Fernwärmenetz Weilheim-Mitte. Dieses Entgegenkommen der SWE senkt die Unterhaltskosten für den Landkreis erheblich und trägt der nachhaltigen Nutzung der bereits 2019 finanzierten Gasheizung Rechnung. Dauerhaft, wegen steigender Gaspreise und Besteuerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, wird der Landkreis hier noch optimieren.

Insgesamt fällt das Resümee sehr positiv aus: „Die Zusammensetzung des Energiemixes der SWE Fernwärme spiegelt sich bei den Indices der Preisgleitklausel wider. Dabei fallen Preisschwankungen für die Wärmelieferung im Vergleich zu allen anderen Varianten gering aus,“ betont Philipp Rehm und nennt weitere Vorteile: „Die SWE Fernwärme läuft sicher, preisstabil, zuverlässig. Bereits im ersten Heizungswinter mit teils sehr frostigen Temperaturen, hat sie sich bestens bewährt.“ Und noch eine gute Nachricht: gemäß EWO Prognosen spart der Landkreis über 1.000 MWh Erdgas und leistet so einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz. ■



## Grüne Riesen sind echte Klimaschützer

Weilheims Bäume prägen das Stadtbild - gut für Flora, Fauna und für uns

„Wir lieben Bäume“, sagt Theresa Ehmer freudig und voller Überzeugung. Die ausgebildete Landschaftsgärtner-Meisterin pflegt und kontrolliert mit ihrem Kollegen über 8.000 Weilheimer Stadtbäume. Sie gehört zum Team von Gregor Leisching, Leiter der Abteilung Kommunales Grün der Stadtwerke Weilheim. Er und seine gut 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hegen und pflegen im Auftrag der Stadt das kommunale Grün: „Wir pflegen über 45 Hektar Grünanlagen, über 40 Spiel- und Sportplätze, um die 1.000 qm Rosen- und Staudenbeete, 50 km Hecken und Sträucher und gut 100 km Straßenbegleitgrün“, sagt er und eben die über 8.000 Weilheimer Stadtbäume. Letzteres tun sie schon aus Gründen der Straßenverkehrssicherheit. Bäume - auch in der Stadt - haben einen unschätzbaren Wert. Sie verschönern, lockern, asphaltierte Straßenzüge, beleben Parks und Freizeitflächen in Weilheim, verbessern das Stadtklima - und prägen das Stadtbild.

„Stadtbäume haben nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine ökologische Funktionen. Sie spenden Schatten, liefern Sauerstoff, reinigen die Luft von Abgasen und Schadstoffen, puffern Lärm, kühlen im Sommer durch ihren Verdunstungseffekt, spenden Schatten und speichern Wasser. Zudem sind sie ein wertvoller Lebensraum für größere und kleinere Tiere wie Vögel, Eichhörnchen bis hin zu Kleinstlebewesen in Ästen, Blättern und Baumstämmen“, nennt Gregor Leisching einige wichtige Eigenschaften. Jährlich pflanzen sie um die 75 Bäume nach, wenn diese z.B. morsch, brüchig oder altersschwach geworden sind. Zudem lassen sie auch Torso-Bäume stehen, wie am Stadttheater, sie dienen als Kinderstube für Insekten und schaffen so neues Leben.

Zunehmende Extremwetter-Ereignissen wie in den letzten Jahren haben schwere Auswirkungen. Mehrere starke Stürme und der Wintereinbruch mit einer großen Menge Nassschnee verursachten im Stadtgebiet allein 2023 enorme Schäden. Über 1.500 Weilheimer Stadtbäume waren betroffen mit umfassenden, nachfolgenden Pflegearbeiten für die Stadtwerke Mitarbeiter: fällen von zerstörten Bäumen, vorwiegend aber beseitigen und pflegen von Astbrüchen bis hin zu Neuanpflanzungen wie am Dietlhofer See oder den städtischen Spielplätzen.

Extremes Wetter wie Stürme, Hitze, Trockenheit - stresst uns Menschen, Pflanzen, Tiere. Speziell heimische Stadtbäume wie z.B. Linde und Ahorn leiden unter starker Hitze, Trockenheit. „Im Sommer fahren wir mit unseren Gießwägen aus. Jungbäume im ersten Jahr gießen wir mindestens 2x pro Woche mit mindestens 200 Liter je Gießvorgang. Bäume bis zum 4. Standjahr wässern wir einmal wöchentlich mit mindestens 300 Liter je Gießvorgang. Zusätzlich versorgen wir noch Bäume an extremen Standorten mit Wasser und natürlich Blühbeete und Rabatten“, sagt Gregor Leisching. In Weilheim, wegen zunehmend heißer Sommer, pflanzen sie vermehrt hitzeresistente Bäume teils mediterranen Ursprungs wie resistente Ulmen, Platanen oder Rot-Ahorn.

Grüne Oasen in Weilheim dienen der Erholung, sind gut für die Gesundheit und eine Wohltat für die Seele. Bald schon ist wieder Frühlingserwachen in Weilheim und dann erfreuen uns nicht nur die Stadtbäume mit zartem Grün und ihrer blühenden Pracht. ■

## Starkregen, Hochwasser, Extremwetter

Instandhaltung, Erneuerung sowie unsere vorsorglichen und akuten Maßnahmen

Jahrhundertniederschläge wie letzten Sommer mit Hochwasser, Katastrophenlagen nehmen zu: „Wir stellen uns seit Jahren auf die Klimaveränderungen mit teils extremen Folgen ein, um Weilheims Bürger so gut als irgend möglich zu schützen“, sagt Stadtwerke Weilheim Vorstand Karl Neuner. Im Sommer gibt es u.a. zwei kritische Wetterphänomene, Hochwasser und Starkregen, verursacht durch enorme Niederschläge; dem widmete sich auch ein Bürgerforum Ende März in und um die Hochlandhalle. Hochwasser baut sich auf, es gibt noch eine gewisse Vorlaufzeit. Starkregen ballt sich binnen Kürze und kann akut zur Gefahr werden: „Weilheim ist wasserreich, die Ammer, Weiher, Bäche. Von Westen fließt der Waitzackerbach und von Osten der Angerbach, er teilt sich in den Simetsbach und Stadtbach. Das Wasser fließt teils im natürlichen Bachbett, teils verrohrt. Bei extremen Niederschlägen können die Bäche über die Ufer treten. Um rechtzeitig gewappnet zu sein, haben wir schon 2016 ein elektronisches Frühwarnsystem installiert. Wir haben an neuralgischen Punkten der Stadtbäche Pegelsonden installiert; per Datenlogger und GSM-Datenfernübertragung erfasst und überprüft unser Leitsystem die Auswertungen. Übersteigen die Pegel ein bestimmtes Maß, wird automatisch unser 24-Stunden-Bereitschaftsdienst informiert. Unsere Stadtwerke-Fachkräfte rücken sofort aus und leiten die nötigen Maßnahmen ein“, nennt Karl Neuner eine der Maßnahmen. Auf der Stadtwerke Homepage können die Bürger die aktuellen Pegelstände live verfolgen - um gerüstet zu sein.

Sie machen zudem intensiven Gewässerunterhalt: „Im Auftrag und abgestimmt mit der Stadt Weilheim, kontrollieren wir z.B. regelmäßig, ob alle Gewässer frei fließen, keine Äste oder anderes Treibgut den Wasserlauf behindern, wodurch der Wasserpegel ansteigen könnte“, informiert Sebastian Soyer, einer der Bereichsleiter vom Stadtwerke Betriebshof. Sie prüfen u.a. regelmäßig alle Gewässer-Verbauungen wie Pfähle, Steinmauern und Uferböschungen. „Überall wo Bachläufe in Rohre fließen, haben wir Gitter gesetzt. Auch diese sind mit unserem elektronischen Leitsystem verbunden; und wir machen regelmäßig Kontrollfahrten. Sollten Gitter akut vor Rohren verstopft sein, erhält unser Bereitschaftsdienst sofort eine Warnung aufs Handy“, berichtet er. „Sind Unwetter oder Extremwetter angesagt

bzw. im Gange, werden unsere Überwachungen und Kontrollfahrten immer engmaschiger, je mehr Niederschläge, umso engmaschiger. Mit Bagger, Kran und LKW entfernen wir Störstoffe aller Art, damit gestaut Wasser abfließen kann“ so Sebastian Soyer.

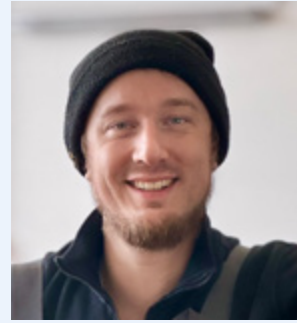
Über Ufer tretendes Wasser kann zur Gefahr werden - ebenso extreme Wassermassen im Abwasserkanalsystem. Kanalsysteme für 100jährige Starkregeneignisse zu bauen ist utopisch: finanziell und bezüglich Dimensionierung. Lukas Becker ist bei den Stadtwerken Bereichsleiter Wasser & Abwasser. Beim Bürgerforum in der Hochlandhalle stellten er und sein Team diverse Aspekte dar, wie und welche Schutzmaßnahmen die Stadtwerke fürs Abwasserkanalsystem ergreifen. „Es gibt z.B. Schutzmaßnahmen durch Bauwerke wie Regenüberlaufbecken sowie das geplante Rückhaltebecken am Achalaich, es speichert dann Schmutzwasser. Sollten die Kanäle in Weilheim den maximalen Stand erreicht haben, wird das Rückhaltebecken einen verzögerten Zulauf steuern, um zu verhindern, dass der Kanal überlastet wird“, informiert er. Die Stadtwerke investieren z.B. regelmäßig in Prozessleit- und Monitoringsysteme, so erhalten sie Echtzeitdaten und können schnell reagieren. „Zudem warten, spülen und befahren unsere Abwasserfachkräfte u.a. das Kanalsystem regelmäßig, um Abwasserstau bis zu einem gewissen Grad vorzubeugen“, berichtet Lukas Becker. Sein Fachbereich Abwasser gab auch Informationen zur Eigenvorsorge der Bürger. Sie erläuterten u.a. die Notwendigkeit einer Rückstausicherung, laut Satzung Pflicht; und sie sensibilisierten die Hauseigentümer für die Eigenverantwortung. Zu beachten ist z.B. die richtige Entwässerung auf Grundstücken; ist zu viel Fläche versiegelt, kann das zu Sturzbächen führen.

Die Stadtwerke ergreifen auf allen Ebenen und in allen Bereichen Maßnahmen zum Schutz der Bürger. Jederzeit, auch außerhalb der Geschäftszeiten, leisten sie Bereitschaftsdienste - bei Gefahrenlage mit allen nötigen Kräften, Fahrzeugen, Gerätschaften. Und ein weiterer Vorteil, Mitarbeiter der Stadtwerke sind erfahrene Profis im Katastrophenschutz, über die Landkreisebene hinaus. ■



## Wir stellen vor:

### Robert Hoffmann, Abteilung Werkstatt



Der KFZ-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge ist seit Juli 2023 als KFZ-Meister bei den Stadtwerken Weilheim tätig. Im April 2025 übernimmt er die Leitung ihrer Werkstatt. Seine Hauptaufgabe ist die Wartung des umfangreichen Fuhrparks sowie der zahlreichen Geräte und Maschinen der

Stadtwerke. Hierbei ist es ihm wichtig, auch komplexere Wartungs- und Reparaturarbeiten eigenverantwortlich durchzuführen. Dies ermöglicht auch die gute Ausstattung der Werkstatt vom Stadtwerke Bereich Betriebshof, insbesondere mit Hebebühne, Kran und Spezialwerkzeug. Außerdem wird Robert Hoffmann von den unterschiedlichsten Abteilungen der Stadtwerke immer wieder gefordert, für alle möglichen Aufgabenstellungen, um technische Lösungen zu konstruieren und zu fertigen. Darüber hinaus übernimmt er in der Betriebshof-Bereitschaft verantwortliche Dienste außerhalb der üblichen Geschäftszeiten. Auch in seiner Freizeit ist er gerne handwerklich tätig, vor allem freut er sich über die Zeit mit seiner Familie. ■

### Thomas Osterseher, Abteilung Wasser



Er verstärkt seit Juni 2023 die sechsköpfige Mannschaft der Abteilung Wasser, geleitet von Wassermeister Franz Seiler. Sie versorgen gut 23.000 Menschen im gesamten Stadtgebiet mit Trinkwasser bester Qualität: gewonnen in eigenen Brunnen, kontinuierlich geprüft und transportiert über ein gut 200 km langes Leitungsnetz bis in die Häuser und Wohnungen. Thomas Osterseher, eine versierte Fachkraft, deckt das gesamte Spektrum für deren zuverlässige Wasserversorgung ab. Seine Aufgaben sind vielseitig, dazu gehören u.a. das jährliche Reinigen von Wasserhochbehältern, das Reinigen und Austauschen von Hydranten, er macht Leckage-Ortungen, er tauscht Wasserzähler aus und vieles mehr. Im „Blumenviertel“ erneuert er heuer mit seinen Kollegen die Hauptwasserleitungen und bei Bedarf Hausanschlüsse. Zudem macht er berufsbegleitend die Zusatzausbildung Fachkraft für Wasserversorgungstechnik an der Staatlichen Berufsschule in Lauingen. Der Wielenbacher geht gern Radeln, fährt Motorrad und „schraubt“ auch in der Freizeit gerne an seinem motorisierten Bike sowie Auto. ■

Der Wielenbacher geht gern Radeln, fährt Motorrad und „schraubt“ auch in der Freizeit gerne an seinem motorisierten Bike sowie Auto. ■

## Trinkwasser ist kostbar

Mit feinsten akustischen Messgeräten sind wir Leckagen auf der Spur und beheben sie schnell.

Wasserleitungen verlaufen verdeckt im Boden. Ein kleines Leck wäre für das Auge unsichtbar. Das Leck würde zunächst unbemerkt kleine Stellen um die Leckage durchnässen. Der Schaden wäre erst ersichtlich, hätte er größeres Ausmaß bzw. würde der Wasserverbrauch unerklärlich ansteigen. „Um das zu verhindern, gehört die Kontrolle aller Leitungsrohre zu unseren Routinearbeiten. Denn wasserführende Leitungen sind ständiger Beanspruchung ausgesetzt, durch Straßen- oder Tiefbauarbeiten, natürliche Abnutzung oder wegen der Beschaffenheit der Böden. Es kann immer irgendwo eine undichte Stellen geben, diese zu orten und zu reparieren gehört zum Tagesgeschäft eines Wasserversorgers wie den Stadtwerken“ sagt Franz Seiler, Leiter der Abteilung Wasser bei den Stadtwerken Weilheim. Sie versorgen das gesamte Stadtgebiet sowie die Stadtteile Marnbach, Deutenhausen, Unterhausen und Tankenrain mit bestem Trinkwasser. Das gesamte Wasserleitungsnetz mit allen baulichen Anlagen betreut Franz Seiler mit seinem 5-köpfigen Team.



Wie funktioniert die Leckageortung? In ihrem Wasserversorgungsgebiet sind Hauptwasserzähler installiert. Die dort über Nacht gemessenen Daten überträgt das Leitsystem elektronisch an einen IT-Arbeitsplatz. Entdecken sie bei der Förderung oder im Trinkwasserspeicher einen ungewöhnlich hohen Wasserverbrauch, fährt Franz Seiler oder einer seiner Kollegen die Geräuschlogger ab. Diese sind an Schiebern und Hydranten in den Straßen installiert. „Per Funk werden diese Informationen aufs mobile Auslesegerät im Einsatzfahrzeug übertragen. So können wir schon den Straßenzug mit der vermutlich undichten Stelle ermitteln. Dann geht's an die Feinarbeit, per Horchglocke oder Korrelator orten wir punktgenau die Leckage“, erläutert der Wassermeister. Diese Ortung führen er und seine Mitarbeiter selbst durch. Nur bei zu tief liegenden Rohren oder z.B. Umgebungslärm, ziehen sie Spezialfirmen mit hochsensiblen Messgeräten hinzu. Per akustischer Schallverstärkung können diese Störgeräusche in Wasserleitungen besser erfassen.

„Mit der Horchglocke filtern wir per Schall- bzw. Frequenzanalyse Störgeräusche aus wasserführenden Leitungen heraus“, erläutert Franz Seiler eine der Methoden. Das Prinzip Korrelator funktioniert wie folgt: „An zwei unterschiedlichen Stellen, wie Schieber und Hydrant, bringen wir zwei Sender an. Diese messen permanent die Geräusche des Wasserrohrs und

übertragen diese ans Empfangsteil, den mobilen Korrelator im Messfahrzeug. Der Korrelator berechnet aus der eingegebenen Rohrlänge und Schallgeschwindigkeit - je nach Material und Größe - und der sich daraus ergebenden Zeitverzögerung, die ein Leckgeräusch benötigt, um zum Sender A und B zu laufen, die genaue Leckposition“. Ist die Leckage geortet, werden die gut dokumentierten Spartenpläne vom Stadtwerke Bereich Baumanagement eingesetzt. Mitarbeiter der Abteilung Tiefbau sichten die Wasserleitungspläne des Gebietes, richten die Baugrube her und schließen sie wieder. So können ihre Kollegen der Abteilung Wasser die Leckstelle schnell und sicher beheben, damit möglichst wenig Wasser ungenutzt entweicht. ■

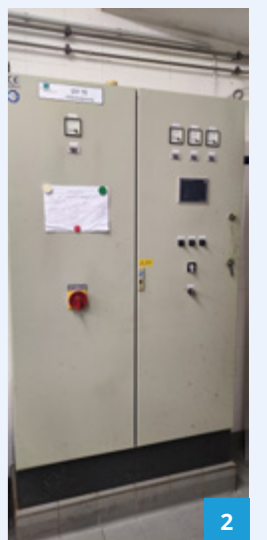


## Neue Elektrik und Steuerung

Wir erneuern die Überschussschlammsteuerung der Weilheimer Kläranlage

Die Reinigung von kommunalem Abwasser ist ein hochkomplexes System, damit am Ende sauberes Wasser in Vorfluter wie die Ammer abgeleitet werden kann. In der Kläranlage der Stadtwerke Weilheim wird das Abwasser dafür dreistufig gereinigt: mechanisch, biologisch, chemisch. Die biologische Reinigung übernehmen Mikroorganismen in den beiden Belebungsbecken ihrer Kläranlage. Das darin befindliche Wasser-Schlamm Gemisch besteht zu 99 % aus Wasser. Der Rest ist sogenannter Belebtschlamm, ein mit Bakterienmasse durchsetzter Schlamm. „Die Bakterien bauen die im Abwasser gelösten Schmutzstoffe ab. Dabei entsteht durch natürliche Effekte eine Vermehrung der biologischen Masse. Für die Abwasserreinigung brauchen wir aber nur eine gezielte Menge an Biomasse. Daher entnehmen wir den anfallenden Überschuss als Überschussschlamm aus dem biologischen Reinigungsabschnitt“, erläutern die beiden Abteilungsleiter Abwasser der Weilheimer Kläranlage Alexander Fath und Sebastian Feigl. Der anfallende Überschussschlamm wird aus der biologischen Reinigungsstufe in den Faulbehälter gegeben und dort anaerob stabilisiert bzw. abgebaut: „Damit wir den Faulbehälter nicht mit unnötigem Wasser

beschicken, müssen wir den Überschussschlamm maschinell eindicken, also Wasser und Schlamm trennen“, so Abwassermeister Alexander Fath. Das geschieht in einem eigenen kleinen Anlagenteil im Gebäudekeller, in der Überschuss-Schlamm-Eindickung (siehe Bild 1). Deren Mechanik wurde im Wesentlichen schon vor einigen Jahren erneuert, heuer wird die Elektrik aktualisiert. Denn die dazugehörige Steuerung (Bild 2) ist mittlerweile über 25 Jahre in Betrieb. Die neue Steuerung liefert ein Anlagenbauer. Um diese auszutauschen, sind Vorarbeiten nötig. „Wir erneuern im Vorfeld das Stromkabel zum Schaltschrank. Außerdem rüsten wir zwei Messgeräte für den Füllstand und die Überdruckabschaltung um und prüfen ob die Motoren der Pumpen für die neue Ansteuerung geeignet sind,“ informiert Abwassermeister Alexander Fath. Der Anlagenbauer errichtet vorab die Steuerung und testet sie in seiner Werkstatt. Im Anschluss transportiert er die Steuerung zur Kläranlage, schaltet die alte Steuerung aus, klemmt die Kabel ab und wieder an. Die Erneuerung in der Weilheimer Kläranlage dauert knapp eine Woche, die Reinigungsleistung der Kläranlage selbst läuft dabei konstant weiter. ■



## Highspeed Internet - wir verdichten weiter...

das SWE Glasfasernetz mit top Angeboten über unsere starken Partner-Provider



Auch heuer baut die Stadtwerke Weilheim i. OB Energie GmbH (SWE) ihr zukunftsfähiges, leistungsstarkes SWE Glasfasernetz in Weilheim weiter aus und verdichtet es. Speedpipes verlegen sie kostengünstig für künftige Nutzer gleich mit, wenn sie im Stadtgebiet bereits eine offene

Baustelle haben, für Arbeiten in anderen Sparten wie z.B. neue Wasserleitungen. Die SWE präferiert Open Access. Die Kunden profitieren von großer Angebotsvielfalt, dank namhafter Partnerprovider im SWE Glasfasernetz wie DBN, Telekom, M-net.

**Mehr Infos auf unserer Homepage [www.stawm.de](http://www.stawm.de) in der Rubrik Energie GmbH / Breitband / Partnerprovider. Privat- und Geschäftskunden erreichen uns über [breitband@stawm.de](mailto:breitband@stawm.de) oder unsere Breitband Hotline 0881 / 942 0 200. ■**

## KARE Klimaanpassung auf regionaler Ebene

Modellregion Oberland; Modellkommune u.a. Weilheim i.OB

Extremwetterereignisse häufen sich, eine große Herausforderung nicht nur für Kommunen, Einsatzdienste, auch jeder einzelne ist gefordert, Das Projekt KARE untersucht, wie sich Klimaänderungen lokal auswirken und deren Folgen z.B. für das Bayerischen Oberland speziell durch Starkregenereignisse, Hitze und Trockenheit. Das Alpenvorland ist wegen seiner

Lage besonders von Starkniederschlägen betroffen, extreme Schneelasten im Winter; Sturzfluten im Sommer. Hinzu kommt enormer Wachstumsdruck mit Flächenversiegelung. KARE entwickelt u.a. mit der Modellkommune Weilheim i.OB Instrumente für kommunales Risikomanagement und Klimawandelanpassung, mehr dazu <https://klimaanpassung-oberland.de> ■



# Glasfaser für Weilheim

Entdecken Sie schnelles und stabiles Internet von M-net.

Ab sofort verfügbar



**Jetzt informieren:**  
Telefon 0881 9420-200  
oder per E-Mail [breitband@stawm.de](mailto:breitband@stawm.de)

## Sonnenstrom selbst erzeugen - nutzen

Wir sind Mitglied der 17er Oberlandenergie GmbH, sie bietet optimale Energielösungen z.B. Wallbox oder PV-Anlage



Ein wichtiges Anliegen der Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH (SWE) ist es, den Ausbau erneuerbarer Energien vor Ort zu fördern. Sie erzeugen selbst z.B. Sonnenstrom mit ihren PV Anlagen auf dem Stadtwerke Gebäude, den Dächern ihrer Parkhäuser oder der Weilheimer Kläranlage; in Weilheim haben sie u.a. inzwischen 16 Ladepunkte für elektrofreundliche Mobilität installiert: „Um die Energiewende in der Region zu stärken, sind wir Mitglied der 17er Oberlandenergie GmbH, ein regionaler Energieverbund aus über 40 Kommunen. Sie unterstützt Privatleute und Unternehmen mit innovativen Lösungen und Technologien für nachhaltige Energieversorgung“, betont SWE Geschäftsführer Karl Neuner.

### Klima, Kunden profitieren

Damit die Energiewende vor Ort gelingt, kann jeder über die 17er Oberlandenergie GmbH z.B. Produkte wie PV-Anlagen und Wallboxen beziehen. Die Sonne schenkt uns kostenlos unendlich Energie, wir können sie intelligent und energieeffizient nutzen. Für alle Energielösungen bietet die 17er Oberlandenergie GmbH (17er) ihren Kunden attraktive Konditionen: individuelle Beratung vor Ort für qualitativ hochwertige, nachhaltige Energielösungen durch lokale Ansprechpartner; Komplettservice von der Planung bis zur Inbetriebnahme mit diversen Preisvorteilen.

### PV Anlagen - eigener Sonnenstrom

Ob beruflich oder privat, wer Sonnenlicht in umweltfreundliche elektrische Energie umwandelt, hat mehrere Optionen: Photovoltaik (PV) Strom selbst nutzen und/oder ins öffentliche Netz einspeisen. Auch kommt es auf die richtige Dimensionierung passend zum eigenen Bedarf an. Und wer regenerativen, eigenen Sonnenstrom nutzt, hat große Vorteile: weniger Stromkosten, unabhängiger von Strompreisentwicklungen, aktiver Umweltschutz da Null-Emissionen.



### Wallbox - sicher, effizient, smart

Umweltfreundlich mit Ökostrom fahren, die 17er bietet komplette Ladelösungen. Sie stattet Stellplätze wie Garage, Carport oder Freiflächen für Kunden/Besucher mit naturstrombetriebenen Ladestationen aus. Die Wallbox steuert dabei sicheres, schnelles, effizientes Laden des E-Autos; und sie bietet u.a. zahlreiche komfortable Anwendungen und Transparenz durch Live-Zugriff per Internetbrowser oder spezieller App für Verbrauchsdaten oder Ladehistorie. Die eigene PV-Anlage und Ladeinfrastruktur kann clever kombiniert werden. Viele Details sind zu beachten, auch die Ladeleistung des Fahrzeugs: die 17er beraten professionell.

### 17er - Beratung bis betriebsbereit

Die 17er Oberlandenergie GmbH bietet ein Rundum-Paket für Kunden und Interessenten aus Weilheim: von der ersten Beratung bis zur finalen Installation und danach. So gestaltet sich der Ablauf für die Umsetzung in Weilheim:

- Persönliche Beratung vor Ort: Für PV-Anlagen gibt es eine genaue Bedarfsanalyse, Ertrags-Prognose, Wirtschaftlichkeitsberechnung.
- Planung & Angebotserstellung: Die 17er erstellt ein individuell passendes Angebot und ist in jeder Phase Ansprech- und Vertragspartner für ihre Kunden.
- Installation & Inbetriebnahme: Wie für alle 17er Energielösungen, erfolgt diese auch für PV-Anlage, Wallbox durch qualifizierte lokale Fachbetriebe. Die 17er garantiert als Vertragspartner hochwertige technische Anforderungen.
- Abnahme & Service: Nach Installation erfolgt die Prüfung sowie Bedienungs-Einweisung; auch danach ist die 17er für ihre Kunden da.

**Service & Beratung auch zu Fördermöglichkeiten, gerne unterstützt die 17er: [anfragen@17er.com](mailto:anfragen@17er.com) oder Telefon: 08841/4953027 ■**



Die Stadtwerke Weilheim i.OB sucht zum 01.09.2025 einen

## AUSZUBILDENDEN ZUM STRASSENWÄRTER (M/W/D)

### Dein Profil

- Du stehst vor Deinem ersten Schritt ins Berufsleben? Bei den Stadtwerken Weilheim i.OB kannst Du durchstarten!
- Du hast mindestens einen qualifizierten mittleren Schulabschluss?
- Du bringst technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Zuverlässigkeit, Freude mit - und arbeitest gerne im Freien?
- Dann bist Du bei uns genau richtig!

### Wir bieten

- Eine 3-jährige fachspezifische Ausbildung
- Berufsschule im Blockunterricht (Würzburg)
- Überbetriebliche und praxisbezogene Lehrgänge
- Erwerb des Führerscheins der Klasse CE (Bestandteil der Ausbildung)
- 30 Tage Urlaub
- Eine betriebliche Altersversorgung (BVK Zusatzversorgung)
- Ein gutes Betriebsklima und kollegiales Miteinander

Lehrthemen der Ausbildung:

Verkehrsüberwachung • Verkehrssicherung • Winterdienst • Grünpflege • Wartung der Verkehrs- und Entwässerungsanlagen • Pflasterarbeiten • Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken

Fragen beantwortet gerne Herr Markus Habermeier Telefon: 0881 / 9420-437

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum 30.04.2025  
per Online-Formular unter [www.stawm.de/gesamtunternehmen/stellenangebote](http://www.stawm.de/gesamtunternehmen/stellenangebote)

